

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Die Frau in der Schweiz: illustriertes Jahrbuch für Frauen-Bestrebungen**

Band (Jahr): - **(1932-1933)**

Heft 5

PDF erstellt am: **26.04.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schlagaderverkalkung und der Gefässnerven, z. B. Frostbeulen und kalte, feuchte Füße.

Fragen wir uns nun, wie diese verschiedenartigen Erkrankungen und Erkrankungsformen durch die Art der Ernährung zu beeinflussen sind, so erscheint es zweckmässig, einige Erkrankungen von vornherein herauszugreifen. Da sind erstens die Juckkrisen der Zuckerkranken. Die hören natürlich auf, wenn die Zuckerkrankheit zurückgeht, und deshalb sind sie mit der Grundkrankheit zusammen abhängig von der Durchführung einer sachgemässen Zuckerdiät.

Gesondert zu beachten ist auch das zeitweilige Hinken, das wie gesagt, auf Aderverkalkung zurückzuführen ist. Hier ist darum auch die Diät üblich, die bei Aderverkalkung geboten ist, also milde gewürzte Speisen und wenig Fleisch, viel Gemüse, Obst und Salat. In diesem Zusammenhang verdient auch die Gicht Erwähnung, die eine fleischarme und alkoholfreie Diät verlangt.

\*

Der Kranke muss seinen Arzt nicht nur durch volles Vertrauen unterstützen, sondern auch durch den festen Willen zum Leben, zur Gesundheit.

\*

Wie wohl tut gerade dem Kranken ein freundliches Wort, ein wenig Güte; drum, die ihr mit Kranken zu tun habt, bringt Güte, Sonne mit!

Dr. med. W. Vogl, Kassel.

## „Die Wäsche.“

Bis zum heutigen Tage ist der Wäscheschrank mit dem duftenden köstlichen Linnen der Stolz jeder kultivierten Hausfrau geblieben. Dass nur das Beste gut genug sei, trifft gerade auf die Wäsche immer noch in hervorragender Weise zu.

Aber auch für die beste Hausfrau ist es heute, wo reelle Güte und hohler Schein oft kaum mehr voneinander zu unterscheiden sind, in den meisten Fällen eine schwierige und zeitraubende Angelegenheit geworden, bei Neuanschaffungen das Richtige zu treffen. Darum haben wir die Zeitschrift «Die Wäsche» ins Leben gerufen. Sie soll der Hausfrau in allen Wäschefragen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Wir behandeln in ihr aber nicht nur Wäschefragen an sich, sondern wir berücksichtigen mit ebenso sorgfältig ausgewählten und redigierten Arbeiten auch alle übrigen Gebiete, die in Zusammenhang mit dem Hauptthema gebracht werden können, zum Beispiel Modefragen.

## Die beste Blutreinigung für Frühjahrs- und Herbstkuren

ist die erfrischende, bekömmliche, und ausgezeichnet schmeckende

## Traubenhefe „Berna“

Stets frisch, lebendig und hochaktiv, wirkt sie vorzüglich bei **Furunkeln, Ausschlägen und unreiner Haut.**

Traubenhefe **scheidet Harnsäure** aus und sollte bei Gicht, Rheuma und Steinleiden genommen werden.

**Zuckerkranken** ist Traubenhefe sehr zu empfehlen.

Die Wirkung der Traubenhefe bei **Darmerkrankungen** und auf die **Verdauung** ist bekannt. Sie reguliert den Stoffwechsel, **stimmt den Organismus** um und erhöht dessen Widerstandskraft.

Der **Vitaminreichtum** sowie der Gehalt an wichtigen **Fermenten** der Hefe sind von Bedeutung.

Als **Abführmittel** hat die Hefe den Vorteil, dass schwere und **chronische Verstopfungen**, welche auf andere Mittel nicht oder ungenügend reagieren, behoben werden. Bei **Fettleibigkeit** und zu **Abmagerungskuren** hatte Traubenhefe Berna schon verblüffende Erfolge.

Die Einnahme ist einfach. Man nimmt 3–4 Esslöffel voll Traubenhefe, nach Vorschrift auf der Flasche, vor den Mahlzeiten. Die Tagesdosis kann gut in einem Fläschchen zu Hause bereitet und mit zur Arbeit genommen werden.

Preis per Flasche Fr. 5.—. Abonnemente mit 3 Bons für je eine Flasche (Kur) Fr. 12.—. Prompter Postversand.

Lieferung in Bern und Umgebung franko ins Haus durch den Hersteller:

**Christoffelapotheke, Drogerie u. Sanitätsgeschäft Dr. O. Grogg, Christoffelg. 3, Bern**  
Telephon 34.483 Wiederverkäufer gesucht,

## Ex-Sudarol

gegen lästige Transpiration, Schwitzen und üblen Geruch, Verhütung von Wolf etc.

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften oder durch die **Ex-Sudarol-Co., Bern, Spitalg 28, II. St. Tel. 22.979** Preis per Flasche Fr. 2.75.

## ✚ Gratis ✚

und diskret versenden wir unsere Prospekte über hygienische und sanitäre Artikel. Gefl. 30 Rp. für Versandkosten beifügen. Casa Dara 430, Rive, Genève.

## Spezial-Schenkeli

das vorzügliche Dessert

**G. Homberger, Bern**

Parkstrasse 7